

Stellungnahme zur Planung von zwei Radverkehrsbrücken per Eilentscheidung durch OB Palmer - 20. August 2017 für das Schwäbische Tagblatt

Es ist eine kleine Sensation, dass es unser OB und die Verwaltung geschafft haben, im Verfahren so weit zu kommen, dass jetzt 5 Millionen für Tübingen und die Radverkehrsförderung reserviert sind. Bedingung: wie bei anderen Planungen auch, so will der Bund, um die Ernsthaftigkeit der Tübinger Bewerbung zu erkennen, schnell eine selbst zu finanzierende Vorplanung sehen. Die Verwaltung hat es trotz völliger Überlastung mit anderen wichtigen Projekten geschafft, diese mit Hilfe von beauftragten Planungsbüros auf den Weg zu bringen.

So können für etwas mehr als einhunderttausend Euro für die Vorplanung, 5 Millionen Euro nach Tübingen geholt werden. Super!

Die Fraktion AL/Grüne trägt Inhalt und Verfahren bis zu diesem Punkt sehr gerne mit und bedankt sich ausdrücklich.

Der erklärte Wille der AL/Grünen Fraktion, die Fahrradverkehrsförderung zu forcieren manifestierte sich im Haushalt 2017 und schon davor. Jetzt kann wahr werden, was die Delegationsreise nach Kopenhagen bewirken sollte.

Dort sind es u.A. einige Radbrücken, die das Radeln so wunderbar erleichtern. Eine Radwegbrücke im Zuge der Alleenbrücke über die Eisenbahn zum Behördenzentrum und zur Südstadt wäre für den Radverkehr in Tübingen der Große Sprung nach vorn! Das Nadelöhr "Steinlachunterführung" würde deutlich entschärft. Bereits in den 80er Jahren geplant, ist eine ähnliche Brücke unter OB Eugen Schmid beim Baubeschluss knapp gescheitert.

Grund für das Scheitern waren u.A. fehlende Mittel. Die stehen jetzt bereit! Es muss innerhalb von 3 Jahren, so die Bedingungen des Bundes, gebaut werden.

Mit den neuen Brücken Wörthstrasse, Brückenstrasse und Alleenbrücke/Südstadt, der Unterführung am geplanten Regionalstadtbahn-Haltepunkt Güterbahnhof und dem fahrradfreundlich umzubauenden Bankmann-Steg werden die Ost-West-Trennwirkungen von Neckar und Eisenbahn deutlich gemildert. Diese Trennwirkungen werden im vom Gemeinderat beauftragten und verabschiedeten Radverkehrskonzept von 2010 zu Recht bemängelt.

Jetzt kommt Abhilfe. Toll!

Wir unterstützen OB und Verwaltung voll und ganz und beglückwünschen zu diesem Erfolg. Jetzt heißt es, schnellstmöglich die Vorplanung zu erledigen. Der Gemeinderat wurde über den Antrag, die Reservierung der 5 Millionen und die angedachten Brückenverbindungen in öffentlicher Sitzung informiert. Es ergab sich dabei nach meiner Wahrnehmung noch kein Diskussionsbedarf. Die Beteiligung des GR wird im weiteren Verfahren wie üblich geschehen. Die erforderliche Eilentscheidung trugen wir als Fraktion AL/Grüne selbstverständlich mit.

Christoph Joachim
Fraktion AL/Grüne